

I´m a hero, not Sherlock Holmes, you know?

Von Puschi

Kapitel 2: A kind of angry . . .

2.Kapitel – A kind of angry...

Rastlos war Alfred in der verlassenen Küche hin und her gelaufen. Und zu keinem wirklichen Schluss gekommen... wie sollte er den Verschwundenen denn nur finden? Der wirklich einzige Hinweis, war eine offene Teepackung. Und es war offensichtlich, dass England schon einige Tage nicht hier gewesen war.

Doch wen sollte er einweihen?

Wenn er jetzt eine Suchmeldung raus schickte an alle Länder, dann wäre es für Ivan offensichtlich, dass er einen wichtigen Bündnispartner verloren hatte, welchen er im Notfall brauchen würde.

Wem sollte er jetzt noch vertrauen?

China? Nein, dieser steckte schon zu sehr mit den Kommunisten unter einer Decke.

Die Baltics schieden so ebenfalls aus, diese waren unter russischer Kontrolle.

Italien war zu auffällig, Deutschland würde es auch nicht zu lassen, dass dieser in ein Abenteuer geriet wo noch nichts wirklich sicher war.

Canada, endlich war ihm der Name wieder eingefallen, zu unauffällig.

Na ja, vielleicht würde das auch irgendwann nützlich werden.

Am Nächstbesten war wohl Frankreich.

Der Weinliebhaber kannte Arthur ziemlich gut, schließlich waren die Beiden zusammen aufgewachsen, oft genug aneinander geraten.

Wenn es nötig war, war Francis auch ernst und bedachte seine Aktionen (wenn man von einigen Kriegen absah, welche dieser kläglich verloren hatte).

Der Amerikaner entschied sich, diesen anzurufen und darum zu Bitten, schnellstmöglich hier her zu kommen.

Ob es dem Engländer nun recht war oder nicht, dass dieser sein Haus in Abwesenheit betrat, war dem lieben Mr Jones eh schnurz.

„Hello~“

„Bonjour~ wer dran? Arthii~ bist du´s“, scheinbar hatte der Franzose auf den Anruf gewartet.

„Nope, Alfred aus seinem Haus mit seinem Telefon.“, der Amerikaner musste Grinsen, irgendwie hatte er gerade den beleidigten Gesichtsausdruck seines „großen Bruders“ vorm inneren Auge.

„Oh.. ist er immer noch nischt aufgetaucht? Ist er nischt krank?!“, seufzend schien sich

Francis ein weiteres Glas Wein ein zu schenken, denn man konnte ein leises Klirren und Gluckern hören. Wie viel der Blonde schon intus hatte, wollte Alfred gar nicht wissen, doch da der Andere in seinen Ohren eh schon seltsam sprach, konnte er den Unterschied nicht feststellen.

„Nein, leider nicht. Ich hab ihn schon überall gesucht.“, erklärte der Held, versteckte die Besorgnis in seiner Stimme.

„Ohjeh~ machst du disch etwa Sorgen, Amerika?“, manchmal war Francis wirklich unheimlich.

„Nein warum sollte ich..“, erwiderte dieser sogleich. „Aber wir sollten ihn dennoch suchen, ich brauch.. etwas deinen Rat. Vier Augen sehen mehr als zwei.“

„Oui~ das ist misch bekannt.“, wollte sich dieser Weintrinker über ihn lustig machen? Ihn, den Held, den Hero der Welt?!

„Ist ja gut.. kommst du nun vorbei oder nicht?“

~ ~ ~ ~ ~

„Wen hättest du sonst erwartet? Den Weihnachtsmann? Engländer, also wirklich...“, die spöttische Tonlage machte den Eindruck, als würde der Weißhaarige grinsen. Wenn Arthur nicht wüsste, dass es viel zu dunkel dafür war, hätte er schwören können die roten Augen kurz aufblitzen zu sehen.

„Wo sind wir...?“, fragte er schließlich noch einmal. „Wie komme ich.. hierher?“

Gilbert schnaubte leise: „Ruh dich lieber aus.“

Irgendetwas war hier falsch. Warum sagte er nicht wo sie hier genau waren?

Der Brite hatte zwar eine böse Ahnung, doch er malte nicht den Teufel an die Wand, bevor diese nicht bestätigt wurde. Schließlich war er ja nicht vollkommen bescheuert.

„Du weichst mir aus.“, stellte er also ernst fest.

„Halt lieber die Klappe! Als ob DU eine Ahnung hättest!“, knurrte der Preuße, warf das nasse Tuch weg, welches auf seiner Stirn gelegen hatte – bis gerade. England hörte wie es leise gegen die nächste Wand klatschte.

„Du sagst mir ja nichts...“, empörte sich der Blonde.

Schließlich konnte er ja nicht's sehen! Und sich auch nicht erinnern wie er hier rein gekommen war! Oder wie es hier aussah!

Was erwartete Gilbert? Dass er ein Nachtsichtgerät oder so etwas bei sich hatte?

Gerade wollte er weiter sprechen, da merkte er wie er grob am Kragen gepackt und hochgezogen wurde, bis er aufrecht war. Die Kante der Liege konnte er in den Kniekehlen spüren, nur seine Schuhspitzen berührten den Boden.

Erschrocken keuchte der Brite auf.

Sein Befinden hatte sich nicht unbedingt gebessert. Laut wummerte sein Herz in den Ohren.

Die Hand an seinem Kragen verriet ihm, dass Preußen ihm gegenüber stand.

Arthur hielt sich mit beiden Händen an dessen Unterarm fest um nicht zu ersticken und auch um Halt zu finden.

„Prussia... lass mich... los...!“, verlangte er, die Angst nicht zeigend, selbst wenn er wenig Chancen hatte. Doch Großbritannien gehörte nicht zu den Nationen, die schnell klein bei gaben.

„Erteil mir keine Befehle, du Elender!“, fauchte Gilbert. „Du hast mich auch in Stich gelassen, wie alle anderen! Eine Mauer hat er gebaut! Eine Mauer! Hättest du so etwas gerne um deine Insel? Wie un-awesome ist das denn bitte!?“

Seine Stimme klang zornig, die Spannung lag so unangenehm in der Luft, dass Mr

Kirkland sich am liebsten losgerissen hätte und ganz weit weg laufen würde. Doch er war nicht feige. Gut, er verstand, dass der Preuße sauer war. Deutschland war geteilt worden, sein Gebiet unter Russische Herrschaft. Der Blonde dachte, dass er wohl auch nicht anders regieren würde. Doch jetzt jemanden, der eigentlich Russland's Handlungen gegenüber neutral war und nicht so wie Amerika einen kalten Krieg veranstaltete, war doch etwas unfair! Wohl war er der Erstbeste, welcher Gilbert in die Hände gefallen war und an dem er etwas von seiner Wut auslassen konnte. „Du.. erwürgst mich...“, presste Arthur zwischen den Lippen heraus. Scheinbar war Prussia ziemlich sauer, dass er gar nicht merkte, wie er ihm die Luft abdrückte. Da klickte etwas nicht weit entfernt, in der Dunkelheit schien dieses Geräusch noch lauter, wie ein Schlüssel der im Schloss herumgedreht wurde, ganz vorsichtig. „Du wirst unseren Gast doch nicht jetzt schon umbringen, Gilbert~ dah?“, meine eine sanfte Stimme und ein fast kindliches Kichern ertönte.

~~~~~Ende 2 Kapitel ~~~~~

Sou~

Wieder ein Kapitel geschafft ^^

Hoffe es gefällt + hat Spaß gemacht es zu lesen ^\_\_^

Rechtschreibfehler dürfen behalten werden ;)

Merke langsam dass die Kapitel nicht sonderlich lang werden... .\_. na ja ^^ ich hoffe das stört nicht zu sehr~

lg Puschi